

Rede

**Bürgermeister Malte Jörg Uffeln zur Residenzmahlzeit 2017 am
Sa., 14.10.2017 in der Markthalle des Rathauses der Brüder-Grimm-
Stadt Steinau an der Straße**

(www.maltejoerguffeln.de)

SPERRFRIST BIS REDEBEGINN

Grüß Gott,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

in unserer „guten Stube“, der Markthalle-, zur Residenzmahlzeit 2017

I.

In den LOSUNGEN der Herrnhuter Brüdergemeinde steht für heute geschrieben:

**Die Menge fragte Johannes und sprach: Was sollen wir denn tun?
Er antwortete aber und sprach zu ihnen: Wer zwei Hemden hat, der
gebe dem, der keines hat; und wer Speise hat, tue ebenso.**

Lukas 3,10-11

Ein besseres Bibelzitat kann es für die heutige Residenzmahlzeit im Lutherjahr 2017 nicht geben.

Auch in diesem Jahr teilen wir mit Ihnen wieder unsere Speise, die berühmte Erbsensuppe von Karlheinz Doll.

Das Bibelzitat aus dem Lukasevangelium spricht vom „ TEILEN“.

Wir Menschen sind zum TEILEN geboren sagt die Anthropologie

Schon im Kindergarten gilt das Prinzip

"Hilfst du mir, dann teilen wir hinterher den Gewinn".

Sie Alle, die Sie heute wieder unsere Gäste sind TEILEN täglich

- ihr Wissen,
- ihre Freizeit
- ihr Engagement für unsere Stadt

damit Steinau an der Straße weiter liebens- und lebenswert bleibt.

Dafür DANKE ich Ihnen Allen zu Beginn meiner Worte von ganzem Herzen und hoffe, dass ihr Engagement in den folgenden Jahren nicht nach lassen wird.

HERZLICHEN DANK !

II.

Unsere Reihen sind heute Morgen gelichtet.

Auf Anregung der Katharinenmarktmeister und im Dialog mit diesen hat der Magistrat beschlossen, dass die Residenzmahlzeit 2017 am Katharinenmarktsamstag stattfinden soll und nicht am Tag davor.

KOM Michael Fuchs hatte dazu schon im Bergwinkel Boten Stellung bezogen.

Logistisch hat uns das auch in dieser Woche vor neue Herausforderungen gestellt.

Feiern möchte Jeder, helfen wollen nur wenige.

Deswegen DANKE ich hier von ganzem Herzen meinen Kolleginnen und Kollegen, die an ihrem arbeitsfreien Samstag hier für Sie ihren Dienst versehen.

Wenn Jeder von uns auch ein wenig mithilft, so klappt das Alles auch wieder reibungslos.

Bitte einen besonderen Applaus für die Kolleginnen und Kollegen aus dem Rathaus.

TEILEN und HELFEN II , Stichwort: Weihnachtsmarkt 2017

Auch der Gewerbe- und Verkehrsverein kann den Weihnachtsmarkt in diesem Jahr nur ausrichten, wenn genügend Menschen helfen.

Dietmar Broj und sein Team freuen sich, wenn Sie sich bei ihm und seinen Vorstandskollegen melden..

Sie ALLE sind gekommen. Und das ist gut so.

Schön, dass Sie da sind und einige Stunden mit uns teilen.

Heute haben Sie das erste Mal die Möglichkeit unmittelbar von der Residenzmahlzeit nach einem Marktrundgang überzugehen in die Kuchentafel der Marborner Vereine(ab 14.00 Uhr in der Markthalle).

Nutzen Sie die vielfältigen Angebote unserer Vereine und Marktbeschicker an diesem sonnenreichen Wochenende.

III.

Besonders begrüße ich unsere Ehrenbürger

Horst Buß

Pfr. i.R. Manfred Kopka

Es ist schön für uns, dass Sie beide weiterhin tagein und tagaus das gesellschaftliche Leben in Steinau mit uns teilen und noch aktiv sind.

Ein herzliches Grüß Gott auch Pfr. Harald Schneider und Pfrin. Unverzagt.

Anlässlich der Residenzmahlzeit 2016 war Vitali Klitschko zu Gast in der Geburtsstadt unseres ranghöchsten Steinauer Bundesbeamten.

Heute ist unser Steinauer Staatssekretär Rainer Bomba wieder bei uns.

Schön, lieber Rainer, dass Du heute hier bist und hoffentlich auch in „Jamaika“ unser Steinauer in der Bundesregierung sein wirst.

Da Du ja „öfters“ Angela Merkel und Peter Tauber siehst, nimm beiden dieses jamaikanische Sprichwort als Losung für die nächsten Wochen mit nach Berlin:

Nicht wer rennen kann, gewinnt das Rennen, sondern wer bis zum Ende rennen kann.

Dir ganz persönlich wünsche ich weiterhin Geduld, Ausdauer und ganz viel Gesundheit beim Dienen für Deutschland.

IV.

Aus dem Kreistag begrüße ich unsere Steinauer Kreistagsabgeordneten Tobias Betz und Günter Tappen .

Unser Landrat Thorsten Stolz ist auf der Beerdigung von Rainer Krätschmer in Wächtersbach und damit für heute entschuldigt.

Der Landrat hat in dieser Woche sein Vorhaben der Senkung der Kreis- und Schulumlage verkündet.

Das begrüßen wir Steinauer ausserordentlich mit einigen ABER... Worten...

Es gehört zur Ehrlichkeit in der Kommunalpolitik, dass ich Sie Alle bereits heute auf folgende Entwicklungen hinweise

2018 wird finanzpolitisch ein sehr schwieriges Jahr
--

- Schwierige Rahmenbedingungen für den Haushaltsplan 2018
 - Die Systematik des Kommunalen Finanzausgleichs belastet die Stadt Steinau an der Straße (bei reduzierten %-Sätzen des MKK für Kreis- und Schulumlage) in 2018 mit 5.476.686,00 €, dies sind **1.315.017,00 € mehr als noch in 2017**
 - Der Main-Kinzig-Kreis erhält von der Stadt Steinau in 2018 insgesamt 7.584.780,00 €, **dies sind 518.074,00 € mehr als noch in 2017**

- Die Reduzierung der Kreis- und Schulumlage um 1 % bzw. 2,1 % bedeutet für 2018 **eine geringere Zahlung der Stadt Steinau an den MKK i.H.v. 461.307,00 € (im Vergleich zu unveränderten %-Sätzen)**

- Die Prognosen des Landes Hessen i.V.m. den Orientierungsdaten für die weitere Finanzplanung gehen von erfreulichen zusätzlichen positiven wirtschaftlichen Entwicklungsdaten aus, jedoch ist die v.g. **Mehrbelastung im Kommunalen Finanzausgleich besorgniserregend hoch**

- Weitere **Mehrbelastungen sind für die städtischen Zahlungen an die kirchlichen Träger der Kindertagesstätten** zu erwarten. Die finanziellen Auswirkungen der vom Land Hessen beschlossenen Beitragsfreiheit für die tägliche Betreuung bis 6 Stunden (ab 01.08.2018) i.V.m. der entsprechenden Landesförderung müssen über die konkreten Bedarfsberechnungen noch ermittelt werden.

Ob die Landesförderung die Beitragsausfälle kompensiert oder aber die „städtische Familie“ fehlende Mittel ausgleichen muss, bleibt abzuwarten

- Es gibt weiterhin „nichts zu wünschen“, der **Haushaltsplan 2018** MUSS gem. den gesetzlichen Vorgaben und gem. der vertraglichen Vereinbarung der Stadt Steinau mit dem Land Hessen im Rahmen der Teilnahme am „Kommunalen Schutzschirm Hessen“ **AUSGEGLICHEN** sein

- Aufgrund der v.g. erheblichen Mehrbelastung im Kommunalen Finanzausgleich wird es deshalb nach aktuellem Stand unausweichlich sein, in die Überlegungen zur Erreichung des erforderlichen Haushaltsausgleichs 2018 **unweigerlich die Erhöhung der städtischen Hebesätze für die Grundsteuern und für die Gewerbesteuer einzubeziehen**

Meine herzliche Bitte an unsere Steinauer Kreistagsabgeordneten Tobias Betz und Günter Tappen und an Kreisaußschussmitglied Sonja Senzel „Wahrt kraftvoll unsere Interessen im Kreistag!“

V.

Der legendäre Stuttgarter Oberbürgermeister Manfred Rommel hat einmal in einem Dialog folgendes gesagt:

Frage: "Was würden Sie anders machen, wenn Sie die 22 Jahre wiederholen könnten?" - Antwort: "Mich nicht mehr über jeden Dreck so aufregen."

Mit diesen Worten von Manfred Rommel begrüße ich ganz besonders herzlich meine Amtskollegen:

Bürgermeister Matthias Möller aus Schlüchtern

Bürgermeister Florian Hölzer aus Kalbach

1.Stadtrat Werner Wolf aus Bad Soden – Salmünster

Erster Beigeordneter Ernst Hainbuch aus Sinntal

Gelassenheit im Tagesgeschäft ist angesagt, ganz im Sinne von Manfred Rommel.

VI.

Liebe Stadtverordnete,

Ortsvorsteher und Ortsbeiräte,

Mitglieder des Magistrats!

**„Auf zu neuen Ufern nach dem 24.09.2017, gemeinsam und kritisch,
in der Sache hart, menschlich aber stets fair!“**

Das ist mein Wunsch an Euch in Respekt vor dem Ergebnis des Bürgerentscheids vom 24.09.2017.

Betonen wir bitte in Zukunft mehr das „ gemeinsam geleistete, Beschlossene“, nämlich unsere Entscheidungen für Steinau .

Ich stehe zu meinen Aussagen einer stärkeren, frühzeitigen Einbindung der Entscheidungsträger in der Stadtverordnetenversammlung.

Der Magistrat hat dazu am 11.10.2017 beraten und „ einmütig“ folgende Ideen entwickelt, die wir zur gemeinsamen Diskussion stellen:

Tagungen der Gremien

- I. Stadtverordnetenversammlung: Vorschlag zur Änderung des Turnus § 56 I 1 HGO sechsmal im Jahr (analog SLÜ;- 8 Sitzungen; vgl. <http://www.schluechtern.de/rathausverwaltung/politik/sitzungstermine.html>)***
- II. Magistrat : alle 2 Wochen wie bisher ohne Sommer- und Winterpause***
- III. Ältestenrat als Koordinations- und Informationsgremium***

Neu: monatlich nach einer Sitzung des Magistrats 19.30 Uhr bis max. 21.00 Uhr

- Erstinformationen zu aktuellen Themen durch Bürgermeister und Magistrat***
- Abstimmung und Koordination Sitzungen StaVO und Ausschüsse***
- Diskussion grundsätzlicher Fragen und Probleme***
- FAKTENCHECK für Anträge***
- Hilfestellung bei der Stellung von Anträgen***

Die Mitglieder des Magistrats freuen sich auf einen kritisch konstruktiven Dialog, der uns weiter nach Vorne bringt.

VII.

Als Vertreter der Behörden, Banken und Sparkassen, der heimischen Wirtschaft, der Polizei, den Hilfsorganisationen begrüße ich

Karsten Dill (MKK, Regionalentwicklung)

Helmut Biczysko (Hessen Mobil)

Wolfgang Fabry (ehem. HSGB)

Otto Höhl (Polizei SLÜ)

Martin Heun (Rhönenergie Fulda GmbH)

Werner Hölzer und Frank Mackenroth (Volksbank/Raiffeisenbank)

Carmen Brönner (Hagebaumarkt Brönner)

Stefan Matthäus(Carls Kaestner GmbH)

Ewald Simon (SICO)

Ich freue mich ganz besonders, dass Franz Josef Wolf

(geschäftsführender Gesellschafter der WOCO) heute unser Gast ist.

Lieber Franz Josef Wolf!

Ihnen danke ich ganz besonders für die persönlichen Gespräche seit meinem Amtsantritt und viele kleine Ermutigungen.

***Sie sind für mich persönlich ein großes Vorbild für steten Mut ,
Tatkraft und immerwährendes Gottvertrauen im Alltag.***

Danke.

VII.

Liebe Katharinenmarktmeister!
Lieber EKOM Karl Lotz,
lieber KOM Michael Fuchs,
ehemaligen KM Heide und Dirk Leisenberg
lieber amtierender KM Mario Pizzala,

DANKE für 42 Jahre uneigennützigem ehrenamtlichen Einsatz für unsere Stadt zur Pflege der Zunfttraditionen unsres Handwerks.

Es ist schön, Euch auch in diesem Jahr in Euren „Zunft-/ Berufstrachten“ hier begrüßen zu können.

DANKE für den feierlichen Auftakt des 728. Katharinenmarktes am gestrigen Freitag.

DANKE auch an Marktmeisterin Gabi Berting und Marktleiter Steffen Frings und sein Team.

VIII.

Liebe Vereinsvertreter unserer Steinauer Vereine,
Kameraden der Feuerwehren,
liebe Mauerpechte

Jede Anerkennung ist ein Heiltrank für unseren Geist und unsere Seele.

© Hubert Joost (*1939), Steuerberater im Ruhestand

Schön, dass ihr Alle heute da seid, denn ohne Euch ginge in unserer Stadt im kulturellen und sportlichen Lebens nichts.

Die Residenzmahlzeit ist Heiltrank für unseren Geist und unsere Seele.

Gute Gespräche mit vielen guten Freunden.

Als ranghöchsten Vertreter des hessischen Sports begrüße ich gemeinsam mit Euch den Vizepräsidenten Finanzen des Isbh , Helmut Meister.

IX.

Falls Freiheit überhaupt irgendetwas bedeutet, dann bedeutet sie das Recht darauf, den Leuten das zu sagen, was sie nicht hören wollen.

George Orwell, eigentlich Eric Arthur Blair; engl. Schriftsteller und Essayist; 1903 – 1950

Last, but not least, begrüße ich die Vertreter unserer unabhängigen Presse

Alexander Gies (Kinzigtal Nachrichten)

Sabine Schuchardt (Kinzigtal Nachrichten)

Sabine Broj (Bergwinkel- Bote)

Barbara Kruse (Gelnhäuser Neue Zeitung)

Danke für die kritisch-konstruktive Berichterstattung im letzten Jahr und in Zukunft.

-12-

X.

An der Residenzmahlzeit sagen wir Ihnen Allen DANKE für unsere Brüder-Grimm- Stadt.

XI.

Besonderen Dank sagen wir heute stellvertretend für alle ehrenamtlich engagierten Menschen in unserer Stadt den aktiven Vorstandsmitgliedern des Heimat- und Wandervereins Bellings 1986 e.V., der im letzten Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiern konnte.

Wir ehren und sagen DANKE

Karin Kadner

Renate Röder

Werner Uffelmann

Heinrich Röder

Karin Kadner

Mitglied seit 1996, Schriftführerin 1996 bis 2013, Beisitzerin seit 2013, Ehrenmitglied seit 2006

Renate Röder

Gründungsmitglied, Schriftführerin, Jugendwart und Wanderwart, Pflege der Rabatte in Bellings, Pflege des Ehrenmals und der Soldatengräber, Mithilfe beim Friedhofhallenbau, Verpflegung bei Eigenleistungsarbeiten für den Verein.

Werner Uffelmann

Gründungsmitglied. Vorstandsmitglied und 2. Vorsitzender,
Kulturwart, Jugendwart, Wegewart., Aufstellung und Pflege der
Ruhebänke, Betreuung des Wandertafelplatzes, Betreuung der
Wanderwege, Pflege des Ehrenmals und der Soldatengräber, Mithilfe
beim Friedhofshallenbau und Anbau des Bürgerhauses,
Jugendraum/Bürgerhaus

Heinrich Röder

Gründungsmitglied, 1. Vorsitzender seit Gründung, Ehrenvorsitzender
seit 2015, vielfache Eigenleistungen Aufbau und Gestaltung der
Ruhebänke, Aufbau, Gestaltung, Betreuung und Pflege der Ruhebänke,
Anbau Bürgerhaus, Pflege des Ehrenmals und der Soldatengräber.

DANKE mit Worten von Seneca

**Der Lohn einer guten Handlung liegt darin, daß man sie vollbracht
hat. Ich bin dankbar – aber nicht, damit der andere sich von meinem
Beispiel angespornt fühlt und sich mir nun besonders gefällig zeigt.
Ich will nur eine Tat vollbringen, die sich an Liebenswürdigkeit und
Schönheit nicht übertreffen läßt. Ich bin dankbar – aber nicht, weil
es vorteilhaft ist, sondern weil es mir Freude macht.**

Lucius Annaeus Seneca (ca. 4 v. Chr. - 65 n. Chr.), genannt Seneca der Jüngere, war ein
römischer Philosoph, Stoiker, Schriftsteller, Naturforscher und Politiker; Selbsttötung auf
Geheiß seines ehem. Schülers Nero (Römischer Kaiser von 54 - 68)

Uns Allen weiterhin viel Freude beim TEILEN und unserem DIENST für
ein weiterhin liebes- und lebenswertes Steinau an der Straße.

Heben Sie bitte mit mir Ihre Gläser

Ad multos annos

(Auf viele Jahre)